



Stolze Inc. Philadelphia/USA für die Elektrotechnik im Schiffbau verantwortlich

## Sprung über den Großen Teich geschafft

Ein hanseatisches Unternehmen hat den Sprung über den Großen Teich geschafft: Als Tochterunternehmen der R+S Stolze GmbH zeichnet Stolze Inc. Philadelphia in den USA insbesondere für die Elektrotechnik im Schiffbau verantwortlich.



Overseas Houston – ein Schiff aus der Baureihe Tanker 45.000 DWT auf Probefahrt

Dazu zählen unter anderem folgende Arbeitsbereiche: Verkabelung, Montage und Anschluss der gesamten E-Anlage, wie Energieerzeugungsanlagen, Alarm- und Überwachungssysteme, Navigations- und Kommunikationssysteme. Dazu gehören Generatoren 1300 kW, Notstromaggregate, Beleuchtungsanlagen, Feuermelde-, Telefon-, PA/GA-Anlagen, Radar-Systeme,

Satelliten-Anlagen, Verteilungssysteme und Brückenkonsolen.

Renommierter Auftraggeber ist die AKER Philadelphia Shipyard. Das Unternehmen beauftragte seit dem Jahr 2005 insgesamt ein Containerschiff (2500 TEU), zwölf Tanker (45.000 DWT) und zwei Optionen. Die Bauzeit ist bis 2011 vorgesehen, Gesamt-



volumen ca. 20 Mio. USD. Weitere Projekte wie Containerschiffe (4400 TEU), Tanker (90.000 DWT) und Jack-Up-Schiffe sind in Planung. Am Standort in Philadelphia arbeiten insgesamt 25 Mitarbeiter. Davon sind zur Zeit acht Mitarbeiter aus Deutschland. Auch amerikanische Frachtschiff-Neubauten werden vom Lübecker Elektrotechnik-Dienstleister Stolze ausgerüstet.

Das Lübecker R+S-Tochterunternehmen Stolze arbeitet seit 50 Jahren in der Schiffsausrüstung. Stolze-Mitarbeiter sind auf Werften in ganz Europa – von Rostock bis nach Holland, von Litauen bis zum Bodensee – im Einsatz und arbeiten an Schiffsneubauten aller Kategorien und Größen mit. Der Leistungsumfang der Hanseaten reicht von der Installation von Navigations-, Alarm- und Feuerschutz-Systemen bis zu kompletten Licht-, Automatisierungs-, und Entertainment-Anlagen auf Frachtern, Kreuzfahrtschiffen und Luxusyachten.

### Inhaltsverzeichnis

Seite 2  
„Win-win-Situation“ durch  
Auslandsaktivitäten



Seite 3  
Spende der Würth-Gruppe  
Editorial: Roland Fischer

Seiten 4/5  
Hauptversammlung  
EAB-Zukauf

Seiten 6/7/8  
Personal  
Ausbildungsmesse

Seite 9  
Region Ost – Interview mit Daniela Beck

Seite 10  
Portrait Matthias Heck

Seite 11  
Schlosshotel Waldeck  
Neubau Stadion Alemannia Aachen Tivoli



Seite 12  
Projekt „Ehemalige Oberpostdirektion“

Seite 13  
„Thor“ – ein Projekt der R+S Stolze GmbH

Seite 14  
Projekt „Medicum Fulda“  
Relaunch der Firmenhomepage



■ Interview mit Markus Röhner und dem neuen Aufsichtsratsmitglied Erhard Büchel

## „Win-win-Situation“ durch Auslandsaktivitäten

**Aktivitäten der R+S solutions Holding AG in den USA, speziell in Philadelphia, auf der einen Seite, Joint Ventures in Shanghai und Changzhou sowie eine enge Zusammenarbeit mit chinesischen Kooperationspartnern auf der anderen Seite – wengleich beide Unternehmen ihre Geschäfte von Fulda aus steuern, sind sowohl die R+S solutions Holding AG als auch die Büchel GmbH & Co Fahrzeugteilefabrik KG im Ausland aktiv. Ob zukünftig die Auslandsgeschäfte weiter verstärkt werden sollen, sich damit neue Strukturen in Deutschland ergeben und worauf sich Führungskräfte im kommenden Jahrzehnt einstellen müssen, erläutern Markus Röhner und Erhard Büchel im Gespräch.**



**Frage: China oder Amerika – wohin gehen in Zukunft die Geschäftsbeziehungen?**

Markus Röhner: Unsere Ausrichtung wird beide Kontinente beinhalten und darüber hinaus auch den Ostblock.

Erhard Büchel: Wir haben als erster Mittelständler ein Joint Venture in China initiiert und haben unsere Geschäftsaktivitäten in Asien weiter ausgedehnt. Die Blickrichtung geht weiterhin nach China und verstärkt nach Osteuropa.

**Frage: Inwieweit wird durch Auslandsaktivitäten das Inlandsgeschäft gestärkt?**

Markus Röhner: Das eine hat meiner Meinung nach nicht direkt mit dem anderen zu tun. Unsere Aktivitäten in den USA stellen

einen ganz eigenen Wirtschaftszweig dar. Natürlich ist eines klar: Erhöhte Aktivitäten im Ausland bedeuten mehr Aufgaben für unsere Zentrale in Fulda und das wiederum bedeutet Sicherung der Arbeitsplätze und Sicherung des Standortes.

Erhard Büchel: Als wir 1985 unsere Aktivitäten in Asien aufnahmen, wurden wir angefeindet und als Nestbeschmutzer bezeichnet. Doch gezeigt hat sich, dass die Unternehmen, die uns damals auch bei unseren Kunden angeprangert haben, heute nicht mehr existieren. Unsere Devise lautet nach wie vor: So viel wie möglich in Deutschland produzieren, so viel wie nötig im Ausland. Wir sichern mit unserem Engagement in China die Arbeitsplätze in Deutschland und sind längst nicht so anfällig für Währungsschwankungen. Unsere Arbeitsweise birgt in beide Richtungen eine „win-win-Situation“.

**Frage: Wird es eine weitere Verlagerung der Geschäftsaktivitäten ins Ausland geben?**

Markus Röhner: Keinesfalls, es handelt sich um zusätzliche Aktivitäten, das Kerngeschäft bleibt in Deutschland.

Erhard Büchel: Bei uns wird sich das Engagement weiter entwickeln, vor allem in unserem Automobil-Zulieferungs-Sektor in China. In einigen Bereichen, beispielsweise in der Fahrradsattelproduktion, investieren wir verstärkt in Europa.

**Frage: Worauf müssen sich Führungskräfte vor dem Hintergrund globaler Aktivitäten einstellen?**

Markus Röhner: Gefragt sein wird mehr denn je Flexibilität und das nicht nur deutschland-



Flexibilität der Mitarbeiter als Dreh- und Angelpunkt für zukünftige Auslandsaktivitäten: Erhard Büchel (links) und Markus Röhner im Gespräch mit Sabine Ick.

weit. Wir können immer wieder feststellen, dass wir unser Knowhow exportieren müssen. Es ist keinesfalls so, dass wir mit unserem technologischen Wissen „auf Augenhöhe“ mit den Kollegen in den USA sind. Ganz im Gegenteil, wir bringen unsere Kenntnisse dort ein – und das ist nicht nur in unserer Branche so und nicht nur auf die USA bezogen. Schon in Europa liegen Welten zwischen fundiertem Fachwissen und eher oberflächlichen Kenntnissen. Daher: Die Hochtechnologien aus Deutschland müssen ins Ausland transferiert werden – unsere Führungskräfte müssen bereit sein, ins Ausland zu gehen. Ganz wichtig dabei: Englisch als Fremdsprache wird immer stärker gefragt sein. Das wird auch zukünftig bei R+S im Blickpunkt stehen.

Erhard Büchel: Dem kann ich nur zustimmen. Bei uns im Unternehmen haben z.B. die Auszubildenden automatisch Englisch-Unterricht und auch andere interessierte Mitarbeiter können daran teilnehmen. Für uns ist natürlich gerade die Qualitätssicherung ein ganz großes Thema. Hier gibt es immer wieder Probleme, die wir nur mit deutschen Mitarbeitern in den Griff bekommen. Und dennoch möchte ich

eines betonen: Wer im Ausland arbeitet und speziell in China, muss sich den Menschen angleichen, ihre Kultur und ihre Art der Geschäftsbeziehungen verstehen.



**Frage: Wo sollte das Unternehmen Ihren Vorstellungen entsprechend in zehn Jahren stehen?**

Markus Röhner: Natürlich möchten wir in zehn Jahren die Nummer 1 in der Gebäudetechnik sein und weiter wachsen. Aber ich bin auch überzeugt, dass wir Wachstum dann nicht mehr nur deutschlandweit betrachten können sondern auf jeden Fall den europäischen Raum einbeziehen müssen. Ich denke, es wird sich über nationale Grenzen hinweg in den nächsten zehn Jahren viel tun.

Erhard Büchel: Die Einzigartigkeit der Produkte und der technologische Stand sind ausschlaggebend für den weiteren Erfolg. Unsere frühe Präsenz in China stellt nach wie vor einen Wettbewerbsvorteil dar, denn es ist uns gelungen, gut funktionierende Produkte in den Markt zu bringen und einen sehr guten Ruf aufzubauen. Daran wollen wir auch zukünftig festhalten.



■ Markus Röhner bereitet Weg für gewinnbringende Kooperation

## 4.000 € Spende der Würth-Gruppe für Förderberufsschule des Antoniusheims

Fulda. „Verantwortung als Unternehmer zu übernehmen und ein Zeichen für die Region setzen, dieses zentrale Anliegen steht als Motto über der Kooperation: Alle Beteiligten – die Würth-Gruppe, das Fuldaer Antoniusheim und die R+S solutions Holding AG – haben sich der Unterstützung benachteiligter Jugendlicher verschrieben.“ Mit diesen Worten leitete R+S Vorstand Markus Röhner die Übergabe eines Spendenschecks der Würth-Gruppe an das Fuldaer Antoniusheim ein: Werkzeuge und Maschinen wie Schraubstöcke, Bohrmaschinen oder Akkuschrauber im Gesamtwert von 4.000 Euro kommen jetzt der „Startbahn“, der staatlich anerkannten privaten Schule des Antoniusheimes, zugute.

Der engen und langjährigen Freundschaft von Markus Röhner mit Professor Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, dem Vorsitzenden des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, ist es zu verdanken, dass diese gewinnbringende Kooperation zwischen der Würth-Gruppe mit Sitz in Künzelsau und der Förderberufsschule in der Karl-Schurz-Straße überhaupt zustande gekommen war. „Ohne Markus Röhner wären wir nicht auf dieses vorbildliche Projekt aufmerksam geworden, auch wenn es genau in unser Konzept passt“, betonte auch Volker Retz, Geschäftsführer der Adolf Würth GmbH und Co. KG, der eigens anlässlich der Scheckübergabe nach Fulda gekommen war. Bereits seit drei Jahren engagiert sich das Unternehmen für junge Menschen mit Beeinträchtigungen und baute die „Freie Schule Anne-Sophie“ in Künzelsau auf, in der angelehnt an die Montessori-Pädagogik, aktuell rund 600 Schülern ein optimaler Start ins Berufsleben ermöglicht wird.

Den Termin in der Startbahn nutzte Retz, um sich von vier Schülerinnen und Schülern sowie Schulleiterin Lysann Elze, Günter Habig, Mitglied im Führungsteam des Antoniusheims, und Schulsekretärin Melanie Grünkorn die Idee hinter der Förderberufsschule erläutern zu lassen. „Wir unterstützen Jugendliche dabei, ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten kennenzulernen und begleiten sie auf dem Weg in das für sie ganz individuell passende Berufsfeld“, erklärt Elze.



Gemeinsam stark für die Startbahn: (v.l., vordere Reihe) Schüler Chris Radtke, Schulleiterin Lysann Elze, die Schülerinnen Carla Dietz, Tina Heizenöder und Anne Szlachetko sowie Schulsekretärin Melanie Grünkorn. Hintere Reihe (v.l.): R+S Vorstand Markus Röhner, Würth-Geschäftsführer Volker Retz und Günter Habig vom Antoniusheim.

Dabei stünden fünf Sparten zur Auswahl: Lebensmittelverarbeitung und Service, soziale Tätigkeiten, Garten und Landbau, industrielle Fertigung sowie Handwerk. Der Grundgedanke der Startbahn: Jeder Mensch hat ein Anrecht auf eine berufliche Ausbildung.

Nach einer dreijährigen Betreuung in der Schule des Antoniusheims inklusive zahlreicher Praktika in Unternehmen der Region sind die Jugendlichen so weit, dass sie entweder eine Ausbildung beginnen können oder über Qualifizierungs- und Berufsbildungsmaßnahmen den Einstieg ins Berufsleben und damit in die Selbstständigkeit schaffen.

Zu den Partnern der Startbahn gehört auch Perspektiva. In der Fördergemeinschaft Theresienhof für Arbeit und Leben, in der Markus Röhner ebenso als Beiratsmitglied aktiv ist, finden zahlreiche Schüler einen dauerhaften Arbeitsplatz.

Entsprechend galt Habigs und Elzes Dank Markus Röhner und Volker Retz gleichermaßen: „Ohne solche Unternehmer, die sich sozial für Benachteiligte engagieren, könnte dieses Schulmodell nicht existieren. Die Werkzeugspende kommt genau dort an, wo sie gebraucht wird. Auf diese Weise können die Jugendlichen Erfahrung im Umgang mit Maschinen lernen und beispielsweise lernen, Sicherheitsrichtlinien einzuhalten.“

## Editorial

Viele neue Gesichter begleiten das Unternehmen in den Sommer hinein: Die „Neuen“ unter den jungen Gesichtern seien hier zuerst einmal erwähnt, denn auf unsere Auszubildenden legen wir ein besonderes Augenmerk. Das zeigt sich auch immer wieder an der Resonanz beispielsweise auf unseren Ausbildungsmessen. Schon heute möchte ich Ihnen einen guten Start, viel Erfolg und gutes Gelingen in unserem Unternehmen wünschen. Gerade die vielfältigen Erfolgsgeschichten unter dem Stichwort „Karriereleiter“ auf den nächsten Seiten des Newsletters stellen die besonderen Facetten beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten für sie dar.

Neue Gesichter auch in den Reihen des Aufsichtsrates, wo wir mit den Herren Erhard Büchel, Carsten Röhrs und Dr. Norbert Gescher exzellente Fachleute und Kenner der Wirtschaft hinzugewinnen konnten. Verabschiedet wurden anlässlich der Hauptversammlung Peter Henkelmann, Winfried Rausch und Klaus Dickmanns, denen ich an dieser Stelle und stellvertretend für die gesamte Belegschaft nochmals meinen Dank für ihre engagierte Mitarbeit aussprechen möchte.

Und ebenfalls viele neue Gesichter in den Reihen unserer Mitarbeiter. So konnten wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EAB Elektro- und Anlagenbau GmbH in Bruchköbel mit insgesamt 57 Beschäftigten hinzugewinnen.

Insgesamt gehen wir innerhalb unserer Personalstrukturen weiterhin auf Wachstumskurs mit 1 100 Mitarbeitern. Dennoch: Das Personalproblem wird uns in den kommenden Jahren zunehmend begleiten und dieses Thema dürfen und werden wir auf keinen Fall verkennen. In allen Niederlassungen ist die Personalnachfrage groß, es könnten weitere Stellen besetzt werden – nur: die Bewerber fehlen. Wenngleich dies sicherlich ein Wermutstropfen bedeutet, können wir auf der anderen Seite Erfreuliches vermelden: Die allgemeine Krise 2009 hat unser Unternehmen kaum gespürt, zahlreiche Großprojekte wurden erfolgreich abgeschlossen und auch die Auftragsvorlage spricht für sich: Ende April 2010 verzeichnete die R+S-Gruppe mit 111 Millionen Euro den höchsten Auftragsbestand seit Unternehmensgründung.

Ich danke, mit diesen Zahlen haben wir die ersten sechs Monate positiv durchlaufen und können zuversichtlich in das zweite Halbjahr blicken.

Ihr

Roland Fischer

### Impressum

Herausgeber:  
R+S solutions Holding AG • Flemingstraße 20-22 • 36041 Fulda  
Tel.: (06 61) 500 80-0 • Fax (06 61) 500 80-111  
Konzeption, Text und Fotos: Sabine Ick • Gestaltung: Grafik Design 25  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

■ Bilanz 2009 anlässlich der R+S-Hauptversammlung vorgelegt

## Positives Zahlenwerk im Blickpunkt

Gute Stimmung herrschte anlässlich der Hauptversammlung der R+S solutions Holding AG, denn das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Gesamtleistung der R+S-Gruppe beläuft sich auf 133,4 Millionen Euro, im Vergleich dazu waren es 2008 108,6 Millionen Euro. Vor Steuern stieg das Ergebnis von 3,94 Millionen Euro auf 4,36 Millionen, der Konzern-Jahresüberschuss beträgt 2,87 Millionen Euro. 150 Beschäftigte halten aktuell 38 631 Aktien und erhielten für 2009 eine Dividende von neun Prozent. Rund 500.000 Euro des Bilanzgewinns der R+S solutions Holding AG, so erläuterte Finanzvorstand Matthias Heck, wurden an die Aktionäre und die Hauptanteilseigner Markus Röhner und Lothar Mihm ausgeschüttet. Weitere 400.000 Euro verbleiben im Unternehmen.

Trotz Abschied herrschte gute Stimmung auch im Aufsichtsrat: Verabschiedet wurden der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Winfried Rausch sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates Peter Henkelmann und Klaus

Dickmanns, die eine positive Bilanz zogen und einen kurzen Rückblick auf eine angenehme, gleichermaßen aufregende und vielfältige Zusammenarbeit gaben. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates begrüßte Herbert Schneider gemeinsam mit Markus Röhner die neuen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Norbert Gescher, Erhard Büchel und Carsten Röhrs. Als dritter im Bunde erläuterte Haspa-Geschäftsführer Röhrs im Anschluss an den offiziellen Teil der Hauptversammlung die Gründe, die zum Einstieg der Haspa BMG aus Hamburg mit zwei Millionen Euro als stiller Gesellschafter geführt hatten: „Uns haben die Menschen überzeugt, wir arbeiten in vielen Bereichen gerade mit dem Mittelstand, dabei mit inhabergeführten Unternehmen zusammen und können gute Erfolge verzeichnen.“

Keine Frage, dass Markus Röhner wohl gelaunt sein Resümee 2009 zog und ebenso optimistisch einen Blick in die Zukunft wagte: Die allgemeine Krise 2009 habe das Unternehmen kaum gespürt, etliche Großprojekte wurden erfolgreich abgeschlossen und auch die Auftragsvorlage spreche für sich: Ende Februar 2010 verzeichnete die R+S-Gruppe



Vorstandsvorsitzender Markus Röhner (re.) und Aufsichtsratsvorsitzender Herbert Schneider (lks.) begrüßten die neuen Mitglieder des R+S-Aufsichtsrates Erhard Büchel, Carsten Röhrs und Dr. Norbert Gescher (v.lks.).

mit 103 Millionen Euro den höchsten Auftragsbestand seit Unternehmensgründung. Dass dennoch gerade in diesem Zusammenhang die Personalproblematik nicht verkannt werde, verdeutlichte Röhner: „In allen Niederlassungen haben wir mit den offenen Stellen zu kämpfen – der Markt ist leergefegt.“

Dennoch habe das Unternehmen bereits seit vielen Jahren ein besonderes Augenmerk auf den Nachwuchs gelegt und damit die Situation sicherlich besser im Griff als eine Vielzahl der Mitbewerber. Prämien zwischen 300 und 1.000 Euro werden übrigens an Mitarbeiter gezahlt, die einen neuen Kollegen werben.

■ R+S übernimmt EAB Elektro- und Anlagenbau GmbH in Bruchköbel

## Weiterer Zukauf ist perfekt

Fulda/Bruchköbel. Der Deal ist abgeschlossen: Waren sie über viele Jahre hinweg Mitbewerber, werden die Mitarbeiter der R+S solutions Holding AG jetzt Seite an Seite mit den Mitarbeitern der EAB Elektro- und Anlagenbau GmbH in Bruchköbel am Markt agieren. Insgesamt 57 Mitarbeiter werden von Bruchköbel aus weiterhin den Unternehmensbereich Projektierung, Planung und Installation von Stark- und Schwachstromanlagen betreuen. Zum Portfolio des Unternehmens, das 1996 gegründet wurde, zählen unter anderem Niederspannungs- und Mittelspannungs-Schaltanlagen, Mess-, Steuer- und Regelanlagen sowie Blitzschutzanlagen, Datennetze und LWL-Technik. Das Arbeitsspektrum beinhaltet ebenso Informations- und Kommunikationsanlagen sowie die Systeme zur Steuerung haustechnischer Anlagen.

Die Geschäftsleitung der heutigen „R+S EAB GmbH“ liegt in den Händen von Rainer Müller, dem langjährigen geschäftsführenden Gesellschafter und Susanne Hahn von der R+S solutions Holding AG. Als Prokuristen fungieren vom R+S-Vorstandsteam Roland Fischer und Matthias Heck. Die Referenzliste des Unternehmens in Bruchköbel hat beachtliche Objekte aufgelistet, so waren die Mitarbeiter unter anderem an der Sanierung der Freseniusklinik in Wiesbaden beteiligt, gaben ihre „Visitenkarte“ beim Klinikum der Stadt Hanau ab und zeichneten in ihrem Bereich beim Neubau des Kreiskrankenhauses Erbach verantwortlich. Während der Jahresumsatz im Jahr 2008 noch 7,4 Millionen Euro betrug, konnte das Unternehmen in 2009 einen



Wollen gemeinsam wachsen (v. l.): Das Team der R+S solutions Holding AG mit Matthias Heck, Markus Röhner, Roland Fischer, Susanne Hahn und Lothar Mihm sowie Rainer Müller (Zweiter v. r.), der langjährige geschäftsführende Gesellschafter der EAB Elektro- und Anlagenbau GmbH.

Anstieg auf 8,0 Millionen Euro verzeichnen. Ca. 80 Prozent des Umsatzes werden mit öffentlichen Auftraggebern getätigt, 20 Prozent entfallen auf den gewerblichen und sonstige Bereiche. Bisherige Gesellschafter des Unternehmens waren Rainer Müller, Günter Maibach, Stephan Schmidt, Peter Hofmann und Holger Kleiß. Anlässlich einer Mit-

arbeiterversammlung in Bruchköbel informierten die R+S-Vorstandsmitglieder über die Pläne für die zukünftige Zusammenarbeit.

Für die R+S solutions Holding AG erläuterte deren Vorstandsvorsitzender Markus Röhner, dass sich durch die Übernahme zahlreiche

Synergien ergeben. Weitere interessante Kundenkreise sollten erschlossen werden und selbstverständlich sei auch durch die Kosten- und Wettbewerbsvorteile eine bessere Marktbearbeitung/-durchdringung in der Rhein-Main-Region zu erwarten.

■ Mit zwei Millionen Euro das weitere Wachstum begleiten:

## Haspa BGM beteiligt sich an R+S solutions Holding AG

„Deutschlands größter, inhabergeführter Systemanbieter für Gebäude- und Kommunikationstechnik R+S solutions Holding AG will expandieren und sein Leistungsspektrum erweitern.“ So ging es aus einer Pressemitteilung der Haspa BGM hervor und verdeutlicht insbesondere eines: Als langfristiger Partner begleitet die Haspa Beteiligungsgesellschaft für den Mittelstand mbH (Haspa BGM) zukünftig das weitere Wachstum und investiert zunächst zwei Millionen Euro in Form einer stillen Beteiligung. Im Zuge des weiteren Wachstums ist eine Ausweitung der Beteiligung verbunden mit einem Einstieg als Minderheitsgesellschafter vorgesehen.

Zielsetzung beider Partner ist es, die gute Marktstellung weiter auszubauen und sich als einer der drei größten und leistungsstärksten Komplettanbieter im Bereich der Gebäude- und Kommunikationstechnik zu etablieren. Dieses Ziel soll durch organisches Wachstum und durch weitere Zukäufe realisiert werden.

„Auch andere Kapitalgeber sprachen uns an, sie schienen jedoch weniger langfristig interessiert zu sein. Wir suchten einen Investor, der als unternehmerisch denkender Partner in unser Unternehmen investiert und uns längere Zeit zur Seite steht“, erklärt Markus

Röhner, Vorstandsvorsitzender und Mitbegründer der R+S solutions Holding AG. Der erfahrene Manager führt das Unternehmen seit 22 Jahren. „Wir beobachten, dass gerade erfolgreiche Unternehmen bei der Realisierung ihrer Pläne an Finanzierungsgrenzen stoßen können. Die R+S solutions hat ein überzeugendes Geschäftsmodell und ist auf einem Wachstumskurs, den wir mit unserem Investment begleiten wollen“, betont Carsten Röhrs, Geschäftsführer der Haspa BGM, seit April Aufsichtsratsmitglied der R+S solutions Holdings AG.



Gemeinsam die Stärke am Markt ausbauen: Markus Röhner, Carsten Röhrs und Lothar Nihm (von links).

Das Fuldaer Unternehmen setzt Maßstäbe in der Gebäudetechnik. Durch einen leistungsstarken eigenen Schaltanlagenbau, durch Kooperationen mit großen Industrieunternehmen sowie durch eigenes qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt R+S über ein

Die Haspa BGM ist eine Beteiligungsgesellschaft für den Mittelstand.

Die 100-prozentige Tochter der Hamburger Sparkasse AG konzentriert sich auf die Eigenkapital-Finanzierung mittelständischer Unternehmen in Norddeutschland. Hierbei sollten die Unternehmen über ein profitables Geschäftsmodell mit guten Entwicklungsperspektiven verfügen sowie von einem erfahrenen Management geführt werden. Die Haspa BGM beteiligt sich still und offen an Unternehmen mit einem Umsatz zwischen zehn und 250 Mio. Euro. Zum Beteiligungsportfolio gehören unter anderem der Outdoor-Ausrüster Globetrotter, der weltweit führende Anbieter für Hochleistungs-ruderer Becker Marine Systems und die GFA Gruppe, Deutschlands größte private Gesellschaft im Bereich der Beratung, Planung und Durchführung von internationalen Entwicklungsprojekten. Die Haspa BGM ist außerdem für das Management des Mittelstandsfonds Hamburg verantwortlich, der im November 2006 von den Investoren Haspa und KfW aufgelegt wurde.

hervorragendes technisches Know-how und ist hierdurch in der Lage, unterschiedlichste Anforderungen in der Gebäudetechnik zu erfüllen. Hierzu gehört auch der Einsatz von Erneuerbaren Energien wie Solarsysteme für die Warmwassererzeugung, Photovoltaik zur Stromerzeugung und Wärmepumpen. R+S ist bundesweit präsent und profitiert vom Wissen und der Erfahrung seiner bereits viele Jahre für das Unternehmen tätigen Mitarbeiter. Im Jahr 2009 stellte die R+S solutions

Holding AG 77 neue Mitarbeiter ein, davon 60 neue Auszubildende. Das Unternehmen hat damit eine hohe Ausbildungsquote von 24 Prozent. „Wir haben schon immer innerhalb des Unternehmens qualifiziert, Verantwortung schnell übertragen und Führungskräfte intern aufgebaut. Unser Management betrachtet dies als entscheidenden strategischen Wettbewerbsvorteil“, verdeutlicht Markus Röhner.

■ Der Hamburger Carsten Röhrs engagiert sich im R+S-Aufsichtsrat

## „Die Chemie muss stimmen“

Carsten Röhrs verfügt über langjährige Erfahrungen in der Unternehmensfinanzierung. Er ist seit 1998 für das Beteiligungsgeschäft der Hamburger Sparkasse (Haspa) verantwortlich. Unter seiner Geschäftsführung realisierte die Haspa Beteiligungsgesellschaft (Haspa BGM) mehrere Börsengänge, Unternehmenskäufe und Verkäufe und den erfolgreichen Aufbau eines umfangreichen Beteiligungsportfolios an mittelständischen Unternehmen. Davor sammelte er als geschäftsführender Gesellschafter praktische Erfahrungen im Management eines Mittelständlers. Seit Mitte dieses Jahres ist Carsten Röhrs im Aufsichtsrat der R+S solutions Holding AG aktiv.

**Inwieweit kann die Haspa BGM das Wachstum der R+S solutions Holding AG unterstützen?**

Carsten Röhrs: Die Haspa BGM wird die R+S solutions Holding AG bei der Realisierung der künftigen Unternehmensstrategie unterstützen. Hier werden insbesondere die Markt- und Wettbewerbsanalyse, auch Fragen im Bereich Finanzstrategie sowie die Prüfung und Umsetzung anstehender Unternehmenskäufe begleitet und aktiv unterstützt.

**Nach welchen Kriterien wählen Sie Unternehmen aus, bei denen Sie eine Beteiligung anstreben?**

Carsten Röhrs: Wir wählen die Unternehmen, an denen wir uns beteiligen, sehr sorgfältig nach den folgenden Kriterien aus: Das Unternehmen muss uns durch ein profitables Geschäftsmodell mit guten Entwicklungsmöglichkeiten, eine solide Finanzplanung und ein starkes Managementteam überzeugen. Außerdem sollte die Chemie zwischen dem Führungsteam und uns stimmen, damit die Zusammenarbeit produktiv und damit erfolgreich ist.

**Sie persönlich engagieren sich auch im Aufsichtsrat der R+S solutions Holding AG, was sind Ihre Beweggründe dafür?**

Carsten Röhrs: Ein Unternehmen intensiv zu begleiten, das funktioniert am besten aus einem Gremium heraus, da ist man nahe dran an den unternehmerischen Konzepten und Entwicklungen. Und dies passt bestens zu unserem Engagement. Daher ist mir die Entscheidung sehr leicht gefallen, mich im Aufsichtsrat der Holding zu engagieren. Die Funktion des Aufsichtsrates ist es doch, die Interessen des Unternehmens voranzubringen, die strategische Fortentwicklung mitzugestalten. Das geschieht eben auch durch die Aufsichtsratsmitglieder, die oftmals von außen kommen und aus ganz unterschiedlichen Unternehmensbereichen ihren Erfah-



Carsten Röhrs möchte dazu beitragen, die Interessen des Unternehmens voranzubringen und die strategische Fortentwicklung mitzugestalten.

ungsschatz einbringen. Wir als Aufsichtsrat sprechen Empfehlungen aus und begleiten die Entwicklung des Unternehmens.

**Ein Blick in die Zukunft: Wie wird das Unternehmen Ihrer Meinung nach in zehn Jahren aufgestellt sein?**

Carsten Röhrs: Ich sehe die R+S solutions Holding AG an der Spitze der inhabergeführten Elektrotechnik-Unternehmen in Deutschland, mit einem Schwerpunkt in der Gebäudeautomation. In einem Jahrzehnt wird das Unternehmen u.a.

durch weitere Zukäufe eine noch stärkere bundesweite Präsenz inne haben, eine noch höhere Wertschöpfung realisieren und sich durch ein hohes Knowhow vom Wettbewerb differenzieren; beispielsweise durch das fundierte Wissen in Bereichen wie Krankenhäuser, der Revitalisierung oder der Energieeffizienz. Hier zeigen sich ja bereits heute durch vielfältige aktuelle Projekte die ersten wegweisenden Schritte in diese Richtung. Und darüber hinaus wird es strategische Partnerschaften geben, die noch stärker ausgebaut werden und die die Marktposition weiter untermauern.

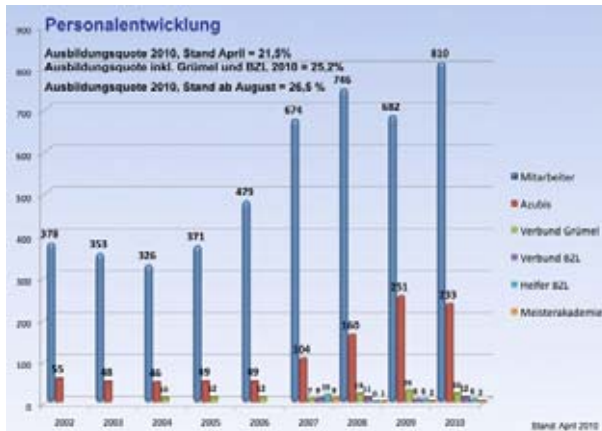
■ „Wir fördern die Fähigkeiten der Mitarbeiter“

## Weiterbildungen sichern betrieblichen Aufstieg

Fulda. „Nur mit fachlich erstklassig ausgebildeten Mitarbeitern können wir unseren Ansprüchen sowie denen unserer Kunden gerecht werden. Daher steht die betriebliche Aus- und Weiterbildung bei R+S im Fokus“, betont Vorstandsmitglied Lothar Mihm. Die berufliche Ausbildung ist im Fuldaer Unternehmen nicht Endstation, sondern vielmehr der Startschuss für lebenslanges Lernen und das erfolgreiche Erklimmen der Karriereleiter – vom Facharbeiter zum Obermonteur und Bauleiter über den Projekt- und Bereichsleiter bis hin zum Geschäftsführer.

Die Unternehmensgruppe wächst stetig weiter, daher sind inzwischen insgesamt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Personalabteilung von R+S für die Bereiche Lohnbuchhaltung, Personalbetreuung und Personalentwicklung zuständig. Von Fulda aus werden alle Niederlassungen und Tochtergesellschaften gesteuert. Rund 1100 Mitarbeiter finden hier kompetente Ansprechpartner – von der Betreuung in Sachen Aus- und Weiterbildung bis hin zur Erstellung von Zeugnissen.

„Wir verzeichnen ein kontinuierliches Wachstum. Die zentrale Aufgabe für den Bereich Personalentwicklung ist die Integration der neuen Mitarbeiter in unsere Philosophie sowie ebenso das Recruiting neuer Facharbeiter.“



Mitarbeiter, die zur R+S-Gruppe kommen, müssen laut Mihm keine Spezialisten mit langjähriger Berufserfahrung sein. „Vielleicht begleiten wir unsere Mitarbeiter von der Ausbildung über diverse Fortbildungen bis zu der Karriereprognose, die den persönlichen Talenten und Erwartungen des Mitarbeiters entspricht.“ Ausbildung und Weiterentwicklung ergeben zusammen den beruflichen Erfolg. „Vom Mitarbeiter erwarten wir den Willen, voranzukommen. Das spezifische Know-how vermitteln wir innerhalb der Unternehmensgruppe in zahlreichen Modulen.“ Durch eine systematisch vorbereitete und kontrollierte Förderung der individuellen Fähigkeiten der Mitarbei-

ter können daher auch Berufseinsteiger mit R+S auf Erfolgskurs gehen. „Grundsätzlich stimmen wir uns intensiv mit jedem einzelnen Beschäftigten ab, erfragen seine Ziele und Wünsche und entwickeln dann gemeinsam ein ganzheitliches Konzept. Uns ist es wichtig, die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter zu fördern.“

Eine klassische Laufbahn innerhalb der Unternehmensgruppe ist zum Beispiel die Entwicklung eines Monteurs zum Obermonteur und weiter zum Bauleiter. Diese Weiterbildung ist in sechs Module aufgeteilt und für die Dauer von anderthalb Jahren angelegt. Innerhalb der einzelnen Module werden neben dem Fachwissen wie Bautageberichte, Bestellwesen oder Kalkulationen auch soziale Kompetenzen vermittelt – wie etwa die Führung von Mitarbeitern oder das Leiten von Kundengesprächen.

Die sechs Weiterbildungselemente dauern in der Regel jeweils bis zu zwei Tage. Darauf aufbauend qualifiziert ein zweites Modul, das auf ein Jahr angelegt ist, den Mitarbeiter zum Bauleiter. Hier wird insbesondere die Projektabwicklung vermittelt.

Ebenso ist eine Spezialisierung innerhalb der Beschäftigung zum Beispiel im Bereich erneuerbare Energien, sprich Heizung-Lüftung-Sanitär und Klimatechnik, oder im Gebiet Elektrotechnik möglich. Facharbeiter und Bauleiter Elektrotechnik können wählen zwischen den Schwerpunkten

Sicherheits-, Daten- und Brandmeldetechnik, Kalkulation oder Fachplanung.

„Unser wertvollstes Kapital sind unsere Mitarbeiter. Insgesamt beschäftigen wir etwa 1100 Menschen. Diese zeichnen sich durch überdurchschnittliche Kompetenz, persönliche Identifikation und maximalen Einsatz aus. Jeder trägt zum Erfolg bei und gestaltet mit vertrauensvollem Umgang und hoher Dienstleistungsorientierung unsere Unternehmenskultur“, betont Lothar Mihm. Um auch in Zukunft höchste Professionalität gewährleisten zu können, engagiere sich das Unternehmen gemäß der Philosophie: „Qualität hat Zukunft!“



Sie begleiten das Unternehmen seit vielen Jahren:

## Die Jubilare 2010

### WM Handel GmbH

Dieter Fischer, Geschäftsführer der VVM Handel GmbH (10-jähriges Jubiläum)

### R+S solutions GmbH Fulda

Günther Frimmel, Projektleiter (10-jähriges Jubiläum)  
Arthur Haunstein, Elektromonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Viktor Neustroev, Elektromonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Steffen Voit, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Rudi Jung, Elektromonteur (20-jähriges Jubiläum)  
Georg Mrugalla, Elektromonteur (20-jähriges Jubiläum)  
Peter Gärtner, Obermonteur (30-jähriges Jubiläum)

### Scholl Schaltanlagen GmbH Fulda

Bernd Grimm, Projektleiter (20-jähriges Jubiläum)

### R+S solutions Holding AG Fulda

Susanne Hahn, Mitglied der Konzernleitung (15-jähriges Jubiläum)  
Marco Linhart, Einkäufer (15-jähriges Jubiläum)  
Horst Goldbach, Techn. Leiter Projektcontrolling (20-jähriges Jubiläum)

### Konrad Haussner GmbH & Co. KG Nürnberg

Igor Seibel, Elektromonteur (15-jähriges Jubiläum)  
Werner Finzel, Elektromonteur (25-jähriges Jubiläum)

### R+S solutions GmbH Erfurt

Andreas Beier, Elektrohelfer (10-jähriges Jubiläum)  
Thomas Brandt, Bauleiter (10-jähriges Jubiläum)  
Jürgen Postel, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Mario Metka, Elektromonteur (15-jähriges Jubiläum)  
Armin Schütz, Elektromonteur (15-jähriges Jubiläum)

### R+S solutions GmbH Dresden

Kurt Blömer, Bauleiter (10-jähriges Jubiläum)  
Günther Bresan, Stellvertretender Leiter der Niederlassungen „Region Ost“ (10-jähriges Jubiläum)  
Jens Hegenbart, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Egbert Langer, Bauleiter (10-jähriges Jubiläum)  
Maik Lorenz, Projektleiter (10-jähriges Jubiläum)  
Markus Lorenz, Obermonteur (10-jähriges Jubiläum)

### R+S Stolze GmbH Lübeck

Frank Hark, Elektromonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Bogdan Jankowski, Schiffelektromonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Thomas Jersak, Elektromonteur (10-jähriges Jubiläum)  
Sven Münchow, Projektleiter (10-jähriges Jubiläum)  
Jens Düsterhöft, Elektromonteur (15-jähriges Jubiläum)  
Hubert Meinhardt, Elektromonteur (20-jähriges Jubiläum)  
Hans-Peter Turack, Elektromonteur (20-jähriges Jubiläum)  
Thomas Wilms, Projektleiter (20-jähriges Jubiläum)  
Jörg Engel, Elektromonteur (30-jähriges Jubiläum)  
Hartmut Ziegler, Elektromonteur (30-jähriges Jubiläum)

■ Jörg Schlichter absolviert über die R+S solutions Holding AG ein Studium an der Berufsakademie

## „Enge Verzahnung von Theorie und Praxis“

Über seine aktive Zeit im Tischtennis-Sport hatte Jörg Schlichter Kontakt zum Unternehmen geknüpft und kurzentschlossen die Chance zu einem BA-Studium ergriffen. Welche Vorteile der stetige Wechsel zwischen Theorie an der Berufsakademie und dem praktischen Einsatz bei R+S bietet, erläutert der 26-Jährige im Gespräch.

**Frage: Ist es tatsächlich so, dass in einem BA-Studium das theoretische Wissen direkt in die Praxis umgesetzt und angewendet werden kann?**

Schlichter: Ja, die enge Verzahnung von Theorie und Praxis ist in der Tat eine gute Sache. Man entdeckt viele Inhalte aus der Berufsakademie im beruflichen Alltag wieder. Manches, wie zum Beispiel unterschiedliche Führungsstile, kann man als BA-Student noch nicht direkt umsetzen, aber man geht mit einem breiteren Wissen und mit offenen Augen in die Praxis.

**Frage: Warum haben Sie sich gerade für ein Studium über die R+S solutions Holding AG entschieden?**

Schlichter: Die R+S solutions Holding AG ist einer der erfolgreichsten und größten Arbeitgeber hier in der Region. Über den Tischtennis-Sport habe ich das Unternehmen R+S und den Vorstand Markus Röhner



BA-Student Jörg Schlichter durchläuft im Unternehmen zahlreiche Stationen, um einen umfassenden Einblick in die einzelnen Abteilungen zu erhalten.

kennengelernt. Daraus hat sich mein Interesse für das BA-Studium bei der R+S solutions Holding AG entwickelt.

**Frage: Wie sieht Ihr Arbeitsplatz im Unternehmen R+S aus?**

Schlichter: Mein Arbeitsplatz bei R+S wechselt ständig, um möglichst zahlreiche Einblicke in verschiedene Abteilungen zu erhalten. Und auch innerhalb der einzelnen Abteilungen ist meine Arbeit sehr abwechslungsreich.

Im Moment bin ich in die Abteilung Faktura und Controlling integriert, in der ich teilweise auch bei Gesprächen in unseren Niederlassungen in Dresden, Heusenstamm und Nürnberg dabei sein kann.

**Frage: Können Sie Fragen aus Ihrem Arbeitsgebiet direkt in den studentischen Alltag einbringen?**

Schlichter: Ja, es ergeben sich immer wieder neue Fragen während meiner Arbeitszeit,

die ich dann natürlich, so schnell es geht, beantwortet haben möchte. Hierzu gibt es im Unterricht im Bildungsunternehmen Dr. Jordan reichlich Gelegenheit. In der Berufsakademie tauscht man sich natürlich ebenso mit Studienkollegen aus, wie gewisse Aufgabenstellungen in deren Unternehmen ablaufen und bearbeitet werden.

**Frage: Welche Vorstellungen haben Sie von Ihrem weiteren beruflichen Werdegang?**

Schlichter: Ich mache den Abschluss „Internationale Betriebswirtschaftslehre (BA)“, um in Zukunft als Führungskraft in einem international tätigen Unternehmen arbeiten zu können. Für eine bestimmte Richtung habe ich mich bisher noch nicht entschieden. Das ist immer auch ein Stückweit davon abhängig, welche Spezifikationen auf dem Markt gesucht werden.

**Frage: Was ist für Sie in der Kombination Arbeit – Studium besonders reizvoll?**

Schlichter: Ich bin kein Theoretiker, wollte aber dennoch studieren. Deshalb war für mich klar, dass ich ein BA-Studium absolvieren möchte. Genau diese Kombination aus Arbeit und Studium bietet mir die nötige Abwechslung und ich bin froh, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, den Abschluss über R+S und das Bildungsunternehmen Dr. Jordan machen zu können.

■ Vier junge Frauen absolvieren bei R+S die Ausbildung zur Elektronikerin

## „Juwelen“ in einer Männerdomäne

„Ich habe die Ausbildung zur Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik begonnen, ...“



„... weil mich das Konzept dieser Ausbildung überzeugt hat und R+S ein zukunftsorientiertes Unternehmen mit viel Potential ist. Ebenso ist das Arbeitsklima richtig gut. Zwar muss man sich zunächst an die flotten Sprüche der männlichen Kollegen gewöhnen, wir wurden als Frauen aber sehr schnell integriert und akzeptiert. Mein Ziel: Ich möchte meinen Meistertitel erwerben.“ **Sabrina Heil, 24 Jahre, aus Freiensteinau.**



„... weil ich in diesem Beruf häufig unterwegs bin und Neues kennenlernen. Zuerst habe ich eine Ausbildung als Hotelfachfrau begonnen, aber schnell festgestellt, dass das nicht zu mir passt. Hier kann ich jetzt meine praktischen Fähigkeiten gut einsetzen. Mein Bruder hat seine Ausbildung ebenfalls in der R+S Gruppe absolviert und ist heute nach wie vor hier beschäftigt. Daher lag es für mich nahe, mich ebenfalls bei diesem Unternehmen zu bewerben. Hier habe ich die Möglichkeit, meinen Traumberuf als Bauleiterin Stück für Stück näher zu kommen.“ **Sabrina Sczodrowsky, 20 Jahre, aus Hauswurz.**



„... weil R+S als große Unternehmensgruppe viele Aus- und Weiterbildungschancen und damit auch Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Mein Vater arbeitet ebenso als technischer Angestellter in einem Unternehmen für Motoren. Zuhause repariert er viele Geräte selbst, von ihm habe auch ich die Leidenschaft für Elektronik übernommen.“ **Franziska Hillman, 19 Jahre, aus Johannesberg.**



„... weil das Handwerk meine große Leidenschaft ist. Das habe ich während eines Praktikums in der Schulzeit entdeckt. Im Bekannten- und Familienkreis hat man mir das Unternehmen R+S empfohlen. Ich habe im Vorfeld bereits nur Gutes gehört und meine ersten eigenen Erfahrungen bestätigen dies. Besonders reizvoll sind für mich die zahlreichen Aufstiegsmöglichkeiten und die qualitativ hochwertige und praxisorientierte Ausbildung.“ **Natascha Mörl, 17 Jahre, aus Schletzenhausen.**

■ Simulator-Rennen auf der Bildungsmesse: Auszubildende gegen Prominente

## R+S gibt Gas für die Ausbildung im Handwerk

**Fulda.** Die Unternehmensgruppe R+S als Publikumsmagnet auf der Bildungsmesse: Mit der Challenge „Chefs gegen Schüler“ bildete der R+S Stand Nummer 88 anlässlich des ersten Messetages im Kongresszentrum Esperanto ein besonderes Highlight. Das Formel 1 Simulator-Rennen, bei dem Auszubildende der R+S solutions Holding AG gegen prominente Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft und Politik angetreten sind, fand riesigen Anklang unter den Besuchern.

Ihr Talent als Testfahrer stellten neben dem R+S Vorstand Lothar Mihm ebenso Bürgermeister Dr. Wolfgang Dippel, Perspektiva-Geschäftsführer Michael Becker, Landrat Bernd Woide, Media Markt-Geschäftsführer Peter Henkelmann, Mercedes Benz-Niederlassungsleiter Andreas von Wallfeld, Antoniusheim-Geschäftsführer Rainer Sippel und der Geschäftsführer des BZL in Lauterbach, Stefan Eisenbach, im Wettkampf unter Beweis.

Den ersten Platz in der Gesamtwertung belegte Daniel Menz von der Klasse R9B der Von-Galen-Schule, Silber konnte Alexander Wirtz von der Klasse 10BfE der Ferdinand-Braun-Schule für sich beanspruchen und auf dem dritten Platz landete Othard Hack, ebenfalls von der Klasse R9B der Von-Galen-Schule.

Neben dem Simulator-Rennen standen die Ausbilder der R+S Gruppe ebenso wie die Auszubildenden für eine kompetente Beratung bei der Berufsfindung zur Verfügung. Zu den Berufsbildern, die umfassend vorgestellt wurden, zählten Elektronik für Energie- und Gebäudetechnik, für Informations- und Telekommunikationstechnik sowie für Betriebstechnik, Anlagenmechaniker für Heizung-, Lüftung-, Sanitär- und Klimatechnik, Technischer Zeichner FR Elektrotechnik, Bürokaufmann, Fachkraft für Lagerlogistik und Fachinformatiker für Systemintegration. Darüber hinaus konnten sich Interessenten zu den BA-Studienplätzen in den Bereichen Business & Administration und Elektrotechnik informieren. Insgesamt knapp 70 Ausbildungsplätze bietet R+S in diesem Jahr deutschlandweit an.

Pünktlich zur Bildungsmesse im Esperanto war auch das neue Online-Karriere-Portal der R+S Gruppe ans Netz gegangen: [www.rs-karriere.net](http://www.rs-karriere.net). Darin können sämtliche Aus- und Weiterbildungsangebote der Unternehmensgruppe mit Sitz in Fulda abgerufen werden. Weitere aktuelle News aus den Bereichen Karriere und Ausbildung bietet der bereits seit Dezember 2009 installierte Online-Dienst „Twitter“.

Informationen zur Bildungsmesse erhalten Interessierte im Internet unter [www.bildungsmesse-fulda.de](http://www.bildungsmesse-fulda.de)



■ Daniela Beck ist seit 1997 für die R+S Gruppe tätig

## Mit den Aufgaben und der Verantwortung gewachsen

Erfurt. Bereits seit April 1997 arbeitet Daniela Beck für die R+S Gruppe. Zunächst wurde sie in der ursprünglichen Zentrale in Eichenzell eingearbeitet, durchlief dabei unterschiedliche Abteilungen wie Einkauf, Faktura und Buchhaltung. Wenige Monate später wechselte sie in die Niederlassung Erfurt. Hier folgten für die kaufmännische Sachbearbeiterin die Stationen Empfang / Rezeption, Einkauf, Faktura / Rechnungswesen, Vorbereitung Lohnbuchhaltung und Personalwesen. 2004 – jetzt als Regionalleiterin für die R+S personal solutions GmbH – übernahm Daniela Beck die komplette Abwicklung der Zeitarbeit mit Betreuung von ca. 80 Mitarbeitern sowie der Betreuung von Kunden und Akquise von Neukunden. Ab Oktober 2008 fungierte sie als Ansprechpartnerin für alle Zeitarbeitsangelegenheiten der gesamten R+S Gruppe. Jüngste Station auf der Karriereleiter ist seit März 2010 die kaufmännische Leitung für die Standorte Erfurt, Dresden und Leipzig. Im Gespräch erklärt Daniela Beck, was ihr an der Tätigkeit im Unternehmen Freude bereitet.

**Frage: Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?**

Meine Tätigkeit bei R+S ist für mich im Laufe der Zeit mehr als nur meine Arbeit geworden. Ich lebe und liebe meine Arbeit bei R+S. Besonders die abwechslungsreiche Tätigkeit stellt für mich immer wieder eine neue Herausforderung dar. Hier bin ich in

den letzten Jahren mit meinen Aufgaben gewachsen.

**Frage: Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?**

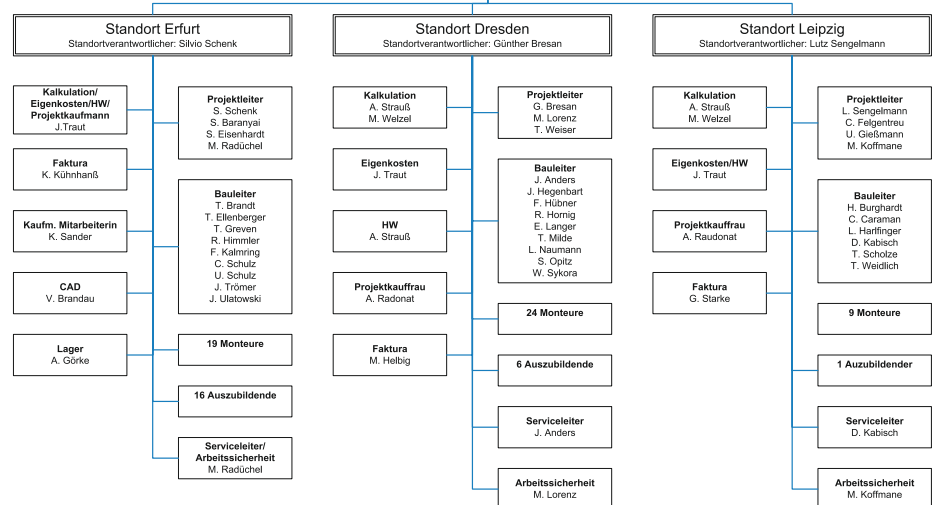
Meine Entwicklung im Unternehmen von der kaufmännischen Angestellten zur Kaufmännischen Leiterin stellt mir täglich neue Aufgaben und diese bewältige ich mit großem Interesse und Freude. Es kommen immer neue Aufgaben hinzu. Ich kann mich somit immer weiterbilden und lerne nie aus.

### Neuer struktureller Aufbau der Niederlassungen „Region Ost“



Standorte Erfurt, Dresden & Leipzig

Stand: 11.03.2010



Auch der Kontakt zu unseren Mitarbeitern bereichert meine tägliche Arbeit, sich deren Problemen anzunehmen und nach Lösungen zu suchen und sie zu finden. Nun sind noch die Niederlassungen Dresden und Leipzig dazu gekommen.

**Frage: Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen R+S solutions Holding AG?**

Die Bewältigung von neuen großen Aufgaben stellt für mich eine Herausforderung dar, die

ich sehr gern angenommen habe. Hier wurde mir gezeigt, dass die Geschäftsleitung ein großes Vertrauen in mich und meine Arbeit gesetzt hat. Ein größeres Lob kann man für seine getane Arbeit in den letzten Jahren nicht bekommen. Für mich persönlich ist es besonders wichtig, mit meiner Arbeit einen Teil dazu beizutragen, dass alle Arbeitsplätze der gesamten Unternehmensgruppe erhalten bleiben können, gerade in den jetzt wirtschaftlich schwierigen Zeiten.



■ „Gestatten Sie, dass wir Ihnen vorstellen?“ Matthias Heck

## „Der Blick über den Tellerrand hinaus ist wichtig“

Seit März 2009 ist Matthias Heck als Finanzvorstand tätig. Sein beruflicher Weg im Unternehmen ist ohne Frage typisch für die vielfältigen Karrieremöglichkeiten innerhalb der R+S-Gruppe.

### Portrait

Seit sechs Jahren arbeitet Matthias Heck bereits bei der R+S solutions Holding AG. Aktueller und gleichermaßen exzellenter Karriere-Sprung ist ohne Frage die Aufnahme in den Unternehmensvorstand mit Schwerpunkt Finanzen. Auch seine Laufbahn ist, wie viele weitere im Unternehmen, zweifelsohne als Paradebeispiel für die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der R+S-Gruppe anzusehen. So begann Matthias Heck als kaufmännischer Leiter für den Bereich Finanzen und Controlling und wurde schon zwei Jahre später zusätzlich mit der Geschäftsführerfunktion der Scholl Schaltanlagen GmbH beauftragt und

ein weiteres Jahr später kam die Position als Geschäftsführer der Firma Elektroanlagen D. Schulte hinzu. Im März 2009 wurde der 40-Jährige zum Finanzvorstand und zum Geschäftsführer der R+S solutions CZ s.r.o. berufen.

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann absolvierte der Finanzexperte das Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Gießen. Anschließend wurden praktische Erfahrungen als Leiter Finanzen/Controlling/IT in der Büromöbelindustrie gesammelt. Im April 2004 startete er bei der R+S solutions Holding AG.

Heute zählen die Bereiche Finanzen und Controlling sowie Risikomanagement zu den Organisationsschwerpunkten des neuen Vorstandsmittgliedes.

Neben dem beruflichen Engagement ist Matthias Heck als Vater eines achtjährigen Sohn gefordert. Und wenn es die Zeit erlaubt, dann stehen die Hobbys Golf, Skifahren und Tennis zur Auswahl. Wert legt er auf einen respekt- und vertrauensvollen Umgang mit allen Mitarbeitern der R+S Gruppe. Denn: „Nur über den Aufbau eines guten Arbeitsverhältnisses sind die richtigen Entscheidungen und Entwicklungen möglich.“ Dieses Miteinander betrachtet Matthias Heck auch als besondere Herausforderung in seiner Arbeit bei R+S: „In unserem dynamischen Wachstum ist



es unabdingbar, dass auch die Strukturen, Prozesse und Qualifikationen und somit auch unsere Mitarbeiter entsprechend mitwachsen. Unser Kurs steht fest: Nachhaltiges Wachstum in strategisch relevanten Regionen.“ Und das geht eben nur über Mitarbeiter, die Engagement zeigen und Vertrauen in das Unternehmen und dessen Wachstum haben.

Gerade dieses rasante Tempo des Wachstums erfordert insbesondere von der Unternehmensspitze Feingefühl, um alle auf diesem schnellen Kurs mitzunehmen: „Um Informationen intern zu transportieren, ste-

hen uns zahlreiche Kommunikationsmittel zur Verfügung: Unser Firmen-Newsletter, das R+S-Intranet, Abteilungsrunden und natürlich ganz wichtig die persönlichen Gespräche.“

In diesem Zusammenhang ist es dem Finanzvorstand wichtig, auf dem Markt dauerhafte Perspektiven aufzubauen und nicht auf einem erreichten Niveau zu verharren. Diese Sichtweise zeigt sich auch in der persönlichen Einstellung von Matthias Heck: „Der Blick über den Tellerrand hinaus ist wichtig.“ Über die Zusammenarbeit mit dem Vorstandsvorsitzenden Markus Röhner und der gesamten Konzernleitung verdeutlicht er: „Das ist ein sehr gutes Zusammenspiel, das auf einem Vertrauensverhältnis aufbaut“. Allerdings sieht der Ökonom seine Stärken auch im Analytischen: „Bauchgefühl und Fakten müssen zusammenpassen.“ Besonders die Freude an der Arbeit ist für das neue Vorstandsmitglied ein entscheidender Faktor für den Erfolg. Dementsprechend sieht Matthias Heck auch seine zukünftige Arbeit als sehr positiv an: „Unser Leistungsportfolio wird weiter ausgebaut. Wir entwickeln uns ständig weiter zu einem Komplettanbieter in dem Bereich der technischen Gebäudeausrüstung und können somit das gesamte Portfolio abdecken. In einigen Jahren werden wir hier eine völlig andere Größenordnung erreicht haben.“

■ R+S-Team beim Fuldaer „Challenge-Lauf“ aktiv

## Gemeinsam ins Ziel

Gemeinschaft pflegen – einmal abseits vom Arbeitsalltag, das stand jetzt auf dem Programm für 22 sportlich Aktive der R+S-Crew. Daher hatten sich die Läufer zum sportlichen Großereignis in Fulda, dem „Challenge-Lauf“ angemeldet und begaben sich mit insgesamt 3.425 Läuferinnen und Läufern auf die knapp sechs Kilometer lange Strecke.

Bei herrlichem Sonnenschein überwand die R+S-Läufer ohne Schwierigkeiten den Parcours, der quer durch Fulda führte. Angefeuert von zahlreichen Zaungästen, unterstützt durch musikalische Untermalung verschiedener Bands, lief das Team locker in die Zielgerade. Anschließend trafen sich alle in geselliger Runde im Fuldaer Rosenbad. Die Federführung zu diesem gemeinsamen Lauf hatte Eva Wenzel, Mitarbeiterin im Vorstandssekretariat, übernommen. Gemeinsame „Probeläufe“, wie sie andere Firmenteams im Vorfeld durchgeführt hatten, fielen hier flach – eben eine sportlich durchtrainierte und engagierte Truppe. Keine Frage, dass sich die Laufgruppe schon jetzt für die Teilnahme am Challenge-Lauf 2011 verabredet hat.



■ Umsetzung des planerischen Hygienekonzeptes mit der R+S building services GmbH

## Schlosshotel Waldeck: Außen historisch – innen topmodern

200 Meter über dem malerischen Edersee in Hessen thront Schloss Waldeck mit seinem 4-Sterne-Komfort-Hotel, das in der Rekordzeit von nur neun Monaten kernsaniert und jetzt wiedereröffnet wurde. Eingehalten werden konnte diese extrem knappe Zeitachse nur durch ein äußerst präzises Projektmanagement und die genaue Abstimmung der einzelnen Gewerke.

Im Zuge eines Pächterwechsels stand eine weitreichende Kernsaniierung an mit dem Ziel, atmosphärisch wie optisch den Charme des Objektes als Burg zu erhalten – jedoch gleichzeitig auf höchstem technischen Stand den künftigen Gästen das Wohlfühl-Niveau eines 4 Sterne-Hauses zu bieten. So wurden beispielsweise sämtliche 42 Bäder in den Zimmern und Suiten herausgerissen, und das ebenfalls veraltete Schwimmbad



wich einem zeitgemäßen Wellnessbereich. Weniger augenfällig, aber mindestens genauso wichtig war jedoch, was sich „hinter den Kulissen“ tat. Dazu gehörte die Erneuerung der Wärme- und Warmwassererzeugung ebenso wie deren Verteilung mit installationstechnischen Detaillösungen, die auch in diesem Bereich Ressourcenschonung und Umweltschutz mit dem Komfortverständnis der anspruchsvollen Nutzer vereinen.

Für die Wärme- und Warmwasserbereitung wurden so anstelle des völlig veralteten Gas-Gebläsebrenners zwei Gas-Brennwertkessel mit zusammen 628 kW Wärmeleistung installiert. Damit sinkt der Energieeinsatz bereits deutlich durch den Umstieg auf die hoch effiziente Brennwerttechnik. Die Kaskade sorgt für weitere Einsparungen, indem sie beispielsweise im Sommer modulierend mit deutlich weniger als der halben Leistung fährt, wenn nur Warmwasser bereitet werden muss. Vor dem Hintergrund des stark schwankenden Warmwasserbedarfs bei gleichzeitig sehr langen Leistungswegen in dem verwinkelten Gemäuer widmete Dipl.-Versorg.-Ing. Carmen Benndorf von „Döring Beratende Ingenieure“ aus Kassel gerade diesem Komplex in der Sanierungsplanung aber noch aus einem anderen Grund besondere Aufmerksamkeit: Nutzverhalten und Komplexität der Trinkwasseranlage lassen das Risiko von Verkeimung durch Stagnation und falsche Temperaturprofile deutlich ansteigen. Selbst bei Einbindung einer thermischen Desinfektionsanlage hängt ein planerisches Hygienekonzept aber immer auch von der Umsetzung ab. Im Schlosshotel



Waldeck waren es die Fachhandwerker der „R+S building services GmbH“ aus Fulda, einem Tochterunternehmen der „R+S solutions Holding AG“, die in der Umsetzung den gleichen qualitätsorientierten Maßstab an ihre Installationen anlegten wie zuvor Architekten und Planer. Je nach Baufortschritt prüften sie beispielsweise die Trinkwasserinstallation generell strang- oder bänderweise mit Druckluft auf Dichtheit und verschlossen die entsprechenden Abschnitte bis zur endgültigen Inbetriebnahme dank Pressverbindungstechnik ebenso schnell wie sauber und dicht. „Das ist im Fachhandwerksunternehmen R+S building services GmbH üblich“, sagt SHK-Monteur Jens Baumgardt: „Aus hygienischen Gründen führen wir bei solchen Projekten generell keine „nasse“ Dichtheitsprüfung durch, denn nach dem Entleeren könnte bei nicht sofortiger Inbetriebnahme stagnierendes Restwasser verkeimen. Bei der Prüfung mit Druckluft sind wir stattdessen auf der sicheren Seite.“

Für den neuen Betreiber Volker A. Deigendesch und sein Team steht jedoch fest, dass sich der insgesamt rund 5,9 Millionen Euro teure Gesamtaufwand mehr als gelohnt hat – und sie jetzt in einem ebenso historischen wie stimmigen Ambiente vom Hochzeitsarrangement über Tagungen bis hin zum Individualurlaub ihres Klientels wirklich in jeder Hinsicht etwas ganz Besonderes anzubieten haben.



■ 22 Wochen Bauzeit für Stadion-Projekt Tivoli Alemannia Aachen / 3,1 Millionen

## Schnell, flexibel und mit großer „manpower“ umgesetzt

Keine Frage: Eine der größten Herausforderungen in der jüngsten Vergangenheit für das Tochterunternehmen R+S solutions GmbH Erfurt war der Auftrag „Stadion Tivoli Alemannia Aachen“. „Unser Zeitplan war durch das erste Spiel gegen St. Pauli festgelegt und so mussten wir diesen Rahmen unbedingt einhalten,“ verdeutlicht Projektleiter Stefan Baranyai.



Stefan Baranyai,  
Projektleiter R+S solutions GmbH

Der Auftrag beinhaltete die Schaltanlagen, Beleuchtung, Notbeleuchtung ebenso wie die Beleuchtungssteuerung, die Telekommunikation und den Aufbau des EDV-Übertragungsnetzes. Das Umsatzvolumen beträgt 3,1 Millionen Euro. Insgesamt 30.000 Monteurstunden wurden absolviert, 25 Mitarbeiter waren täglich im Einsatz – „zum Ende hin waren es sogar 60 bis 70 Mitarbeiter“, das Ganze eine enorme „Fleißarbeit“, wie es Baranyai beschreibt. Beteiligt an der Umsetzung des Projektes waren die R+S solutions GmbH Erfurt, die auch die Projektbetreuung übernommen hatte sowie Kollegen aus Kyritz, Dresden und Mitarbeiter der Firma Scholl. „Grundsätzlich haben wir sehr eng mit den Auftraggebern zusammengearbeitet und immer wieder nach deren Wünschen eine Feinabstimmung vorgenommen.“ Eines ist dem 32-jährigen Projektleiter besonders in Erinnerung geblieben: Durch den engen Zeitrahmen haben wir sehr häufig auch am Wochenende gearbeitet, hier waren die Mitarbeiter alle einsatzbereit, haben ein großes Engagement gezeigt und dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.“ Natur-



lich waren zehn Mitarbeiter gemeinsam mit Roland Fischer als Vorstandsmitglied bei dem Eröffnungs-Fußballspiel mit von der Partie – das allgemeine Daumen drücken hat

jedoch nicht viel geholfen, denn die Alemannen haben 5:0 verloren ... Übrigens: Die R+S-Gruppe ist jetzt auch bei dem Stadionbau des FC St. Pauli in Hamburg beteiligt.

■ Eines der bisher größten Bauvorhaben: Ehemalige Oberpostdirektion/Auftragsvolumen insgesamt 17,1 Mio €

## Anspruchsvolle Referenz für die R+S Gruppe

### Status quo vor Beginn der Baumaßnahmen:

Bei dem zu sanierenden Gebäudekomplex handelt es sich um zwei miteinander verbundene Gebäude mit Tiefgarage. Bauteil A ist ein denkmalgeschütztes Gebäude und Bauteil B wurde 1989 errichtet. Diese Gebäude sind mit verschiedenen Mietern belegt, die während der Sanierungsmaßnahmen weiterhin im Gebäude verbleiben, darunter so sensible Bereiche wie Händlerbereiche und Händlersaal der Deutschen Postbank AG.

### Auftrag für die R+S building services GmbH, Niederlassung Heusenstamm

Im Juni 2009 erhielt die R+S building services GmbH den Auftrag für die brandschutztechnische Sanierung, 1. Bauabschnitt. Die Aufgabenstellung war in den Keller- und Tiefgaragenbereichen die Sanierung der brandschutztechnischen Einrichtungen in den Fluren und Technikbereichen, dazu zählten unter anderem der Austausch der Sprinkleranlagen sowie Ertüchtigung und Neubau der F30 und F90 Türanlagen. Des weiteren beinhaltet der Auftrag Austausch der Lüftungskanäle sowie der Brandschutzklappen, Ertüchtigung der Kabeltragsysteme nach LAR-Vorschriften, Einbau einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage, Neubau einer Brandmelde- und BOS-Anlage, Ertüchtigung der Notstromanlage, Einbau von neuen Unterdecken in F30 und F90 Qualitäten nach den gültigen DIN-Normen und ebenso die baulichen Anpassungen und Änderungen, Austausch und Ertüchtigung der Kabelschottungen. Die Gesamtauftragssumme dieses ersten Paketes betrug 2,9 Mio Euro.



An der Abwicklung dieses Auftrags waren die R+S building services GmbH (HLS=0,9 Mio €), die R+S solutions GmbH (Elektro = 1,2 Mio €) sowie die R+S building solutions GmbH (Bau = 0,8 Mio €) beteiligt.

Alle Arbeiten wurden während des laufenden Betriebs der Mietparteien durchgeführt, was viele Nacht- und Wochenendeinsätze mit sich brachte.

Hier konnte die R+S Gruppe ganz im Sinne des Kunden unter Beweis stellen, welch hohes Maß an Flexibilität bei einem TGA-Dienstleister angeboten werden kann, dessen Leitmotiv „Alles aus einer Hand“ und „Kompetenz in der Gebäudetechnik“ ist.

Die Arbeiten wurden erfolgreich im April/Mai 2010 abgeschlossen.

Bereits im November 2009 hatte sich die R+S building services GmbH auch um das Sanierungspaket 2 beworben. Nach langen Verhandlungsrunden konnte das Team den Kunden in Preis und Leistung überzeugen und den Zuschlag als kompetenten Partner für die zweite, weitaus größere Maßnahme erhalten.

Wichtiger Aspekt für den Kunden war die Tatsache, dass diese Aufgabe mit dem bewährten TGA-Team weitergeführt und hier die bereits vorhandenen Objektkenntnisse eingesetzt werden konnten, um einen reibungslosen Projektstart zu ermöglichen. Den Auftrag in Höhe von 14,2 Mio Euro hat die R+S building services GmbH im April 2010 erhalten.

Diese Maßnahme beinhaltet die komplette brandschutztechnische Sanierung der Bauteile A+B vom Erdgeschoss bis zum 8. Obergeschoss mit den folgenden Leistungen und Teilsommen, die von den jeweiligen Unternehmen der R+S Gruppe verantwortlich durchgeführt werden.

Sanierungsprojekt: Ehemalige Oberpostdirektion  
Ludwig-Erhard-Anlage 2 - 8, Frankfurt

**Gesamtmietfläche:** 35.101 Quadratmeter

**Bauherr und Auftraggeber:** Deutsche Post Real Estate Germany

**Derzeitige Mieter:** Deutsche Postbank AG, Deutsche Post AG, KfW



Ulrich van Huet, R+S building services GmbH

### BAU (8,1 Mio €)

- Baustelleneinrichtung
- Schutzmassnahmen
- Abbrucharbeiten und Demontagen
- Sanierung an schadstoffhaltigen Bauteilen
- Schadstoffentsorgung (KMF)
- Maurer- und Betonarbeiten
- Stahl- und Metallbauarbeiten
- Wandertüchtigungen
- Putz- und Stuckarbeiten
- Estricharbeiten
- Fliesen und Abdichtarbeiten
- Türen und Brandschutzverglasungen
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- F0 und F30 Deckensysteme
- F90 Brand Schutz Spritzputzarbeiten

### MECHANIK (2,9 Mio €)

- RWA-Anlagen
- Abbrucharbeiten, Demontage
- Demontage von Wärmedämmung u. Rohrleitung
- Heizung
- Austausch der Lüftungskanäle und Brandschutzklappen
- Brandschutzschalen an Wand und Deckendurchführungen
- Hochdruck-Feinsprüh-Löschanlage
- Abluft Gross-Küche
- Entrauchung der Klimazentrale
- Sanitär
- Wärmedämmung
- Feuerlöscheinrichtungen, Wandhydranten

### ELEKTRO (3,2 Mio €)

- Demontagarbeiten
- Sanierung der Leitungsdurchführungen
- Kabel-Verlegesysteme nach LAR
- Leitungen mit Funktionserhalt
- Beleuchtung allgemein
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- BMA- und BOS-Anlagen
- Betreiben einer mobilen BMA während der Bauzeit
- Entrauchungsanlagen
- Mängelbeseitigung aus Altbestand
- Umzug der Postbank
- Verkabelung RD- und BS-Türen

Die vorgesehene Bauzeit ist von Juli 2010 bis November 2011, wobei 80 Prozent der Leistungen bis April 2011 abgeschlossen sein müssen. Die Abwicklung erfolgt als Einheitspreisvertrag nach Aufmass. Die Ausführungsplanung wird durch ein umfangreiches Fachplanungsteam für Architektur und Technik des AG unter Begleitung eines Brandschutzsachverständigenbüros, was sich während der Bauzeit ständig vor Ort befindet, durchgeführt.

Zur Verstärkung unseres Projekt- und Bauleitungsteams hat die R+S building services GmbH das dem Haus R+S gut bekannte Architekturbüro Alt & Poppel, Fulda beauftragt, hauptverantwortlich die Projektsteuerungsaufgaben sowie die Bauleitung für den Bereich Bau zu übernehmen.

Das Projekt stellt eines der grössten Bauvorhaben in der Firmengeschichte der R+S Gruppe mit einem Gesamtauftragsvolumen von nun 17,1 Mio Euro dar und ist eine anspruchsvolle Referenz in der Aufgabe, eine brandschutztechnische Sanierung als Generalunternehmer der Bau- und TGA-Gewerke in einem Bestandsbau durchführen zu können.

■ R+S Stolze GmbH zeichnet als Systemlieferant verantwortlich

## „Thor“: Ein Koloss nimmt die Arbeit auf

**Innovativ und absolut leistungsfähig soll diese Hubinsel den Ausbau von Offshore-Windparks forcieren: In Kürze nimmt der Koloss seine Arbeit in der Nordsee auf. Nach vielen Jahren Planung und Bauzeit geht „Thor“, die leistungsfähigste Hubinsel Europas, in den kommenden Wochen in der Nordsee in Betrieb.**

R+S Stolze GmbH zeichnet als Systemlieferant für die komplette Elektrotechnik, Navigations- und Kommunikationssysteme der Jack-up-Barge verantwortlich. Anders als herkömmliche Montageschiffe



„Thor“ wurde insbesondere für die Errichtung von Offshore-Windenergieanlagen konstruiert.

und -plattformen, ist der Stahlgigant des Baudienstleisters Hochtief insbesondere für die Einrichtung von Offshore-Windenergieanlagen konstruiert worden. So verfügt die 70 Meter lange und 40 Meter breite Insel unter anderem über einen fest installierten 500-Tonnen-Schwerlastkran, der auch große Windräder der neuesten Generationen heben kann. Mit seinen 82 Meter langen Beinen kann der Meeresgigant zudem in bis zu 50 Metern Tiefe arbeiten. Seine maximale Zuladung beträgt 3300 Tonnen – und ist damit nahezu viermal größer als jene der Schwesterinsel Odin, die etwa am Bau von Deutschlands erstem Offshore-Windpark Alpha Ventus beteiligt war.

Der Bedarf für derartige Riesen ist jedenfalls vorhanden. Derzeit sind zahlreiche Anlagen auf See im Bau oder in Planung. Unternehmen, die die dafür nötige Technik anbieten, sind voll ausgelastet. Ihren ersten Auftrag hat die nach dem nordischen Donnergott benannte Hubinsel bereits erledigt. Als man sie im April mit Schleppern über den Öresund nach Bremerhaven überführte, hatte „Thor“ Material für den Bau der Kaiserschleuse in Bremerhaven im Gepäck.



R+S Stolze GmbH zeichnet für die komplette Elektrotechnik sowie für die Navigations- und Kommunikationssysteme verantwortlich.



■ Ab September: Fachübergreifende Zusammenarbeit im Fuldaer Münsterfeld

## Medicum Fulda steht für erstklassige Rund-um-Betreuung

**Fachübergreifende Zusammenarbeit für optimale Behandlungserfolge: Im Medicum Fulda stehen ab 1. September 2010 die Patienten und deren individuelle und ganzheitliche Betreuung im Blickpunkt.**

Das Bauvorhaben in der Flemingstraße im Münsterfeld schreitet zügig voran und nimmt inzwischen konkrete Formen an. Auf rund 8.000 Quadratmetern Fläche untersuchen, beraten und behandeln ab Spätsommer Experten unterschiedlichster Fachdisziplinen die Patienten aller Altersstufen. „Kurze Wege und ein reger Austausch ermöglichen es, neue Konzepte zu entwickeln, die für bestimmte Zielgruppen wie ältere Menschen, Behinderte oder Kinder einen echten Mehrwert bedeuten“, erläutert Markus Röhner. Eine Badelandschaft mit Dampfbad, Sauna sowie ein 7,50 Meter hoher Koordinationsraum mit Kletterwand

Münsterfeld bezeichnet, wird von zwölf Fachärzten des Hauses sowie der Orthopädenvereinigung Osthessen mit Physio- und Ergotherapeuten und Ernährungsberatern vertreten. Mit rund 1.000 Quadratmetern Praxisfläche und 1.500 Quadratmetern Physio- und Rehazentrum ist das Gesundheitszentrum Münsterfeld der größte Mieter im Medicum.

Dr. Samir Al-Hami, Inhaber des gleichnamigen Neuro-Spine-Center, wird künftig Praxis- und Klinikbereich trennen, so dass Erstberatung und Vorgespräche ab September im Medicum Fulda angeboten werden.

Auch die Reha-Klinik Dr. Wüsthofen\* mit Sitz in Bad Salzschlirf ist mit einem Programm zur integrativen ambulanten und wohnortnahen muskuloskeletalen Rehabilitation auf 500 Quadratmetern mit im Boot. Ebenso haben sich das Sanitätshaus Keil



Ab September dieses Jahres geht das Medicum Fulda mit gebündelter Fachkapazität an den Start.

und die Möglichkeit zum Einradfahren, Jonglieren und Trampolinspringen sind in dem elf Millionen teuren Projekt ebenfalls vorgesehen. Überdies wartet das Medicum Fulda mit zahlreichen weiteren attraktiven Neuerungen auf: Dazu zählen eine Drive-in-Apotheke, die Dr. Stefan Wagner eröffnet, Büroräume und im Erdgeschoss eine Bäckerei mit Café und Terrasse.

Der Fachbereich Orthopädie, der sich innerhalb des Medicums als Gesundheitszentrum

und die Orthopädieschuhtechnik Rützel im Medicum zusammengeschlossen. „Ein zentrales Anliegen des Medicums ist es“, so Bauherr Markus Röhner, „Synergien zu nutzen und fachübergreifend mit Ärzten zusammenzuarbeiten – zum Beispiel aus den Bereichen Neurochirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Neurologie und Kinderheilkunde“.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass lediglich noch knapp zehn Prozent der Mietfläche verfügbar sind.



### Neue Firmenhomepage

Der Internetauftritt der R+S Gruppe wurde im Februar relaunched. Unter [www.rs-ag.net](http://www.rs-ag.net) finden Sie alle wichtigen Infos rund um Unternehmensgruppe und aktuelle Projekte.

